

## **ANFRAGE**

18.02.2015

### **Schadstoffbelastung durch Altlasten auf dem Paulaner Gelände**

Nach Satzungspunkt 2.2.6 des Bebauungsplanentwurfs weist die Altlastenuntersuchung eine partiell erhebliche Schadstoffbelastung des Bodens auf. Als Hauptschadstoffparameters sind polyzyklische-aromatisierte Kohlenwasserstoffe (PAK) sowie Mineralölkohlenwasserstoffe festgestellt worden. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Schadstoffeintrag ins Grundwasser bei Erreichen der Höchstwasserstände nicht vollständig auszuschließen sei. Trotz dessen laufen die Arbeiten auf dem ‚Paulaner Gelände‘.

Hieraus ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Kann eine Gesundheitsgefährdung durch die Schadstoffbelastung für die Arbeiterinnen und Arbeiter ausgeschlossen werden?
2. Welche (Sicherheits-/Schutz-)Maßnahmen werden getroffen, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter möglichst nicht mit dem verunreinigten Boden in Kontakt kommen?
3. Sind die Arbeiterinnen und Arbeiter über den Befund informiert worden?
4. Liegen Kenntnisse darüber vor, inwieweit Anwohnerinnen und Anwohner der gegenüberliegenden Grundstücke von der Schadstoffbelastung betroffen sein könnten?
5. Welche weiteren Untersuchungen sind vor der Versiegelung der Fläche vorgesehen?
6. Handelt es sich bei den analysierten PAK-formen um höher-molekulare (Boden) oder nieder-molekulare (Luft, Wasser) Verbindungen?
7. Wurden in der Analyse die Gasförmige (Luft) und/oder die gelöste Form (Wasser) gemessen?

Initiative:

Simon Andris

Kerstin Dehne

Fraktionssprecher:

Manfred Bahlmann